



Rubrik vom 1.12.2011 (Quartierecho)

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Zürich feiert 15 Jahre Parkplätze zählen

„Verdammt ich lieb dich, ich lieb dich nicht...“: kennen Sie noch den Nummer 1 Hit von Matthias Reim? Das war 1990. Das Jahr 1990 definiert auch die Anzahl Parkplätze, die es gemäss «historischem Kompromiss» in Zürich geben darf. Da hatte die Schweiz erst 6.9 Millionen Einwohner, jetzt haben wir ja eine Million mehr.

Auch wenn sich vieles bewegt, manches bleibt gleich. So werden seit 1996 konsequent die Parkplätze in der Stadt abgezählt. Daran vermochte auch Sturm Lothar im Jahr 1999 nichts zu ändern. Selbst durch das Swissair Grounding im Jahr 2001 liess man sich nicht erschüttern. Die Parkplätze wurden weiter gezählt, wenn auch inzwischen durch ein privates Ingenieurbüro, weil die Ladenbetreiber dem Tiefbauamt nicht mehr recht trauten. Man vermutete, insgeheim würden Parkplätze abgebaut. Das neueste Gutachten des Stadtrats beweist jedoch, dass offenbar alles richtig lief.

Aber die Ladenbesitzer, die sich in der IG Pelikan zusammengetan haben, halten an ihren Vorwürfen fest. Mit jedem oberirdischen Parkplatz, der verschwindet, sinken ihre Umsätze. Unter www.stadt-zuerich.ch kann man nachlesen, wie genau man (mit Ihrem Steuergeld!) die Parkplätze zählt. 2010 gab es in der City 3'971 Strassenparkplätze, 634 weniger als 1990. Dafür nahm die Anzahl in Parkhäusern um 710 auf 3727 zu.

Immerhin: Seit dem letzten Gutachten ist man sich einig, dass geschäftsnahen Parkplätze – am besten vor dem Laden – den Umsatz direkt beeinflussen. Jetzt würde man erwarten, dass die Verwaltung ihren Bürgern keine Steine in den Weg legt, sie zieht ja auch gerne Steuern ein.

Aber ich vermute, wir zählen weiter. Da kommt mir noch eine Nummer 1 aus dem Jahr 1990 in den Sinn. Von der verzweifelten Sinéad O'Conner: „Nothing compares 2 U!“.

Richard Späh, Präsident
Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch